

Infla-Berichte

Nachdruck nicht gestattet. Herausgeber: Infla-Berlin e.V. Vorsitzender: Fritz Gaedicke, Berlin-Schöneberg, Innsbrucker Str. 5., Geschäftsstelle: Joachim v. Koschitzky, Berlin-Tempelhof, Alboinstraße 43, Schatzmeister: Robert Kurtzke, Berlin-Tempelhof, Manteuffelstraße 41 Red. Fritz Krug, Berlin-Tempelhof, Parkstraße 2, – Rundsendeverkehr: Fritz Krug
Postscheckkonto: „Infla-Berlin“ e. V., Berlin W 30, Konto Berlin-West 622 22.

Nr. 7 (neue Folge)

März 1953

Die Hauptversammlung des "Infla"

fand am 19. Februar 1953 im „Reichshof“ in Berlin-Schöneberg statt. Der Vorsitzende Kam. Scharfenberg eröffnete die Versammlung um 19½ Uhr, begrüßte die anwesenden 21 Mitglieder und 3 Gäste und gab bekannt, daß die Herren Hans Klickow und Kurt Meurer in Bln-Wilmersdorf und Kurt Tittelbach in Stemmeln b. Köln a. Rh. ihre Aufnahme in den Infla wünschen. Der Vorsitzende beantragte ihrem Wunsche zu entsprechen. Da nicht widersprochen wurde, erfolgte ihre Aufnahme.

Die drei von Mitgliedern eingeführten Gäste konnten, den Statuten gemäß, nicht während der eigentlichen Hauptversammlung, sondern erst nach dieser anwesend sein.

Nach Verlesung der Tagesordnung gab der Vorsitzende einen Überblick der Entwicklung und Tätigkeit des Vereins im vergangenen Jahre. Der Tod entriß ihm 4 Mitglieder; 4 Mitglieder schieden aus. 9 Aufnahmen sind erfolgt, so daß die Mitgliederzahl sich nur unwesentlich veränderte. Am 31. Dezember 1952 hatte der Verein 151 Mitglieder. Die Versammlungen fanden monatlich ein Mal statt und wurden durchschnittlich von 17 Mitgliedern besucht. Drei Infla-Berichte sind erschienen. Es wird versucht werden in diesem Jahre die doppelte Anzahl herauszugeben; das Gelingen hängt z. T. vom pünktlichen Eingang der Mitgliedsbeiträge ab.

Von den beiden Kassenprüfern, den Herren Langbein und Gaedicke, gab letzterer den Bericht. Die Bücher wurden in Ordnung befunden. Bedauert wurde das Fehlen einer Aufstellung der z.T. in Händen von Mitgliedern befindlichen Vermögensgegenstände, z.B. Quarzlampen, Stempel usw. Nach dem noch vorhandenen alten Inventarbuch wird eine Liste der noch vorhandenen Gegenstände angelegt werden. Am Schluß seiner Ausführungen bat Herr Gaedicke dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Kam. Kurtzke machte Angaben über das Vereinsvermögen und den Kassenbestand:

	bar DM -West	bar DM - Ost
Einnahmen	716,75 DM	24,--DM
Ausgaben	529,41 DM	—,— DM
Bestand	187,34 DM	24,— DM

	Postscheckkonto	Bankkonto
Einnahmen	2 166,86 DM	1 907,35 DM
Ausgaben	1 648,05 DM	559,— DM
Bestand	1 518,81 DM West	1 348,35 DM West

Bestand an Briefmarken		Außenstände	
Gen.-Gouv.	544 Sätze	Beiträge	181,70 DM
Danzig m. Aufdr.	19 Sätze	sonstige	135,70 DM
R.-Kanzl.	2 902 Stück	zus.:	<u>317,40 DM West</u>

Dr. Düntsch schlug die Detaillierung der Außenstände vor.

Herr Scharfenberg wird den Reisevorschuß, den er für die Tagung des Bundes in Braunschweig erhielt, durch Überlassung von Fachbüchern an die Infla-Bibliothek abtragen. Von Salomon stehen 20,- DM für ein Inserat im Infla-Bericht Nr. 5 aus, die angemahnt werden sollen.

Dr. Düntsch lehnte Erstattung durch Vereinstätigkeit entstandener Spesen an Vorstandsmitglieder grundsätzlich ab, während Herr Neumann dafür eintrat, sofern ein Auftrag des Vereins vorliegt. Herr Doelle schlug vor, daß vor Reisen etc. beschlossen werden solle, ob und in welcher Höhe der Verein Kosten übernehme.

Bedauerlicherweise lehnte Herr Scharfenberg die Kandidatur für das Amt des Ersten Vorsitzenden ab, da ihm nicht mehr genügend Zeit zur Verfügung stehe.

Nach dem Rücktritt des Vorstandes übernahm Kam. Doelle das Präsidium. Er schlug vor, zunächst dem bisherigen Vorstand Entlastung zu erteilen, die einstimmig erteilt wurde. Im Namen der Mitglieder sprach er dem bisherigen Vorstand ihren Dank aus und erwähnte hierbei, daß es eine schwierige Aufgabe sei, Vorstand bzw. Vorsitzender eines so großen Vereins zu sein.

Für das Amt des Ersten Vorsitzenden wurden die Herren Doelle und Gaedicke vorgeschlagen. Bei der Stimmzettelwahl entfielen auf Herrn Doelle 5 und auf Herrn Gaedicke 15 Stimmen bei 2 Enthaltungen, so daß Herr Gaedicke gewählt war. Er nahm die Wahl an. Als Zweiter Vorsitzender wurde Dr. Düntsch vorgeschlagen, der 15 Stimmen erhielt. Eine Stimme war für Herrn Doelle abgegeben, der nicht kandidiert hatte; außerdem lagen 6 Enthaltungen vor. Dr. Düntsch nahm die Wahl an. Die Wiederwahl des Schriftführers Kam. von Koschitzky erfolgte durch Akklamation mit 18 Stimmen bei 4 Enthaltungen. Ebenso erfolgte die Wiederwahl Herrn Kurtzke's als Schatzmeister. Bei 5 Enthaltungen erhielt er 17 Stimmen. Beide nahmen die Wahl an. Tausch-Obmann bleibt Herr Krug, der auch die Redaktion der Infla-Berichte übernahm. Andere Vorschläge lagen nicht vor. Die Tätigkeit des Bibliothekars übt Herr Krug weiterhin aus.

Als Kassenprüfer wurden die Herren Langbein und Löhrich bestellt.

Der Vorstand des "Infla" setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Herr Gaedicke
2. Vorsitzender: Herr Dr. Düntsch
- Schriftführer Herr von Koschitzky
- Schatzmeister: Herr Kurtzke

Als Delegierte für die „Gemeinschaft“ wurden die Herren Doelle, Scharfenberg und Sprenger bestellt.

Herr Sprenger schlug vor, die Sitzungsberichte in der DBZ zu veröffentlichen und erhielt die Zustimmung der Anwesenden. Der Vorstand wird sich mit dem Verleger Kühn in Verbindung setzen. Herr Gaedicke, der den Vorsitz übernommen hatte, sprach dem bisherigen Vorstand nochmals den Dank des Vereins für die geleistete Arbeit aus.

Eine Diskussion über die Beitragspflicht der in der Ostzone wohnenden Mitglieder endete mit dem Beschluß, vorläufig keine Beiträge von ihnen zu erheben und Beiträge, die noch eingehen, für Portokosten zu verwenden.

Dr. Düntsch sprach über die Ausgestaltung der nächsten Infla-Berichte, für welche die Kam. Burneleit und Schmidt Beiträge geben werden. Herr Sprenger wird in der nächsten Versammlung über Germaniamarken sprechen. In der folgenden Versammlung wird Herr Scharfenberg über philatelistische Literatur sprechen.

Herr Klickow sprach von der Notwendigkeit der Herausgabe eines neuen Deutschland-Spezial-Katalogs, in welchem die Preise für Inflamarken den jetzigen Verhältnissen angepaßt sind; die notwendigen Arbeiten müsse eine Kommission aus unserem Kreise übernehmen.

Eine angeregte Unterhaltung beendete die Versammlung, die um 22 Uhr geschlossen wurde.

Gaedicke
Vorsitzender

v. Koschitzky
Schriftführer

Infla-Prüfstelle
des Bundes Deutscher Philatelisten e.V.

Passau, den 2.3.1953

Hauptstelle: Eduard Peschl
Passau, Rosstränke 6

An den

Infla e.V.
z.H. des Ersten Vorsitzenden
Herrn Fritz Gaedicke
Berlin-Schöneberg
Innsbrucker Str. 5

Liebe Infla-Kameraden!

Die Neuwahl des Vorstandes, die in der letzten Hauptversammlung vorgenommen wurde, gibt mir Veranlassung mich heute an Sie alle zu wenden. Ich glaube dazu die Berechtigung zu haben, nicht auf Grund meiner Ehrenmitgliedschaft, sondern weil ich wohl zu den ältesten Infla-Mitgliedern gehöre und damit zu dem engsten Kreis der einstigen Leiter des Infla, aber auch weil mir unser unvergeßlicher Kobold gegen Ende 1944 die Leitung der Infla-Prüfstelle mit allen Vollmachten und – das darf ich sagen – mit grenzenlosem Vertrauen übergeben hat. Ein Amt, das ich durch alle Fährnisse des Zusammenbruches und trotz meiner oft unerträglich erscheinenden anderweitigen beruflichen und ehrenamtlichen Belastungen getragen habe, eingedenk der Tatsache, daß gerade eine unbeirrbar sichere Prüfung, das Rückgrat für unser geliebtes Sammelgebiet ist und bleibt. Ich glaube, ich habe mich stets redlich bemüht den guten Ruf der Prüfstelle zu wahren; einige Unkenrufe können diese Tatsache nicht ändern und noch viel weniger umstoßen.

Um so mehr hat es mich immer und immer wieder betrübt, von vielen Seiten hören zu müssen, daß der Infla-Verein nicht nur viel von seinem einstigen Glanz eingebüßt habe, sondern gänzlich eingeschlafen sei, daß auch die Wiederverlegung des Sitzes nach Berlin den gewünschten Erfolg nicht brachte und es nicht viel Wert habe Mitglied zu sein. Es liegt mir völlig fern über die Vergangenheit den Stab zu brechen. Ich weiß der Schwierigkeiten und Widerwärtigkeiten an allen Orten waren viele.

Daß Sie aber nunmehr den Versuch machen unter allen Umständen eine Änderung mit dem Ziel einer Besserung der Verhältnisse herbeizuführen, mag ein gutes Zeichen sein, ein Zeichen, daß noch der alte Infla-Geist lebt und daß Sie gewillt sind, wieder mehr in Erscheinung zu treten.

Wenn es mir auch nicht vergönnt ist die neuen Herren Ihres Vertrauens persönlich zu kennen, so stehe ich doch seit der Wiedererrichtung des Infla e.V. in Berlin mit den SK. Gaedicke und Dr. Düntsch bezüglich der Prüfung in regem Gedankenaustausch und habe daraus gemerkt, daß beide Männer nicht nur über ein entsprechendes Spezialwissen verfügen, sondern auch von Liebe und Begeisterung zu unserer Sache erfüllt sind.

Gerade das letztere ist ein wichtiges Moment für die Führung eines Vereins und so glaube ich gefühlsmäßig, daß Sie mit Ihrer Wahl gut getan haben.

Ich beglückwünsche Herrn Gaedicke zu der neuen ehrenvollen Aufgabe und beglückwünsche auch Herrn Dr. Düntsch, daß er als 2. Vorsitzender und gleichzeitig als Leiter Ihrer dortigen Prüfstelle aus der Wahl hervorgegangen ist. Ich möchte beiden die glückliche Hand und den Erfolg wünschen, den wir alle, insbesondere die auswärtigen Inflamitglieder erwarten für eine Regeneration und Wiedergeburt unseres alten ehrenvollen Infla-Vereins. Ich weiß, die Aufgabe ist schwer, schwerer als in vergangener Zeit und es ist auch sicher schwer, nach einem Mann wie Kobold nachzuarbeiten, aber ich zweifle nicht, daß eine neue Belebung eintreten wird, wenn nicht nur die zwei Männer für Infla arbeiten, sondern wir alle und wenn alle Mitglieder getreu und mit Eifer hinter der Vereinsleitung stehen. Das sind mein Wunsch und meine Bitte. Ich selbst werde mich gern im Rahmen meiner Kräfte weiter für die Sauberkeit unseres Sammelgebietes einsetzen.

Ein wichtiges Bindeglied mit den auswärtigen Mitgliedern ist ein gut funktionierendes Nachrichtenblatt, daher sind die Inflaterichte weiter auszubauen, sowohl hinsichtlich des

regelmäßigeren, öfteren Erscheinens wie auch des Inhalts, der jedem etwas bringen muß. Dazu gehören Meldungen über Interessantes und Neues aus unserem Gebiete, über neue Forschungsergebnisse und dgl. Dazu ist die Mitarbeit aller erforderlich und ich hoffe, daß in dieser Beziehung die Mitglieder die neue Vorstandschaft nicht in Stich lassen.

Wenn eine neue Zusammenarbeit und Kameradschaft entsteht, dann wird auch Infla-Berlin wieder ein Name werden und das wollen wir alle hoffen und wünschen.

In diesem Sinne wünsche ich der neuen Vorstandschaft besten Erfolg und grüße alle Inflakameraden herzlich.

Eduard Peschl.

Offener Brief an alle Infla-Kameraden.

Berlin, im März 1953.

Liebe Infla-Kameraden!

Es ist notwendig, daß der Vorsitzende sich, mit den Sorgen, die die Vereinsleitung mit sich bringt, von Zeit zu Zeit an alle wendet. Wie aus dem Protokoll unserer Hauptversammlung hervorgeht, trage ich nun die schwere Bürde eines Vereinsvorsitzenden. Ich möchte versichern, daß ich stets nach bestem Wissen und Gewissen handeln werde und meine vornehmste Aufgabe darin sehe unseren Infla einen Schritt auf dem Weg zur einstigen Höhe weiterzubringen. Dazu bitte ich um die Unterstützung jedes einzelnen. Nur mit Hilfe aller wird es möglich sein, unser Ziel zu erreichen.

Mit Recht wurde in den letzten Jahren häufig Kritik an der Arbeit des Vereines geübt. Wir wissen woran es fehlte. Denken Sie aber bitte an die ungeheuren Schwierigkeiten, mit denen die bisherige Vereinsleitung zu kämpfen hatte. Die isolierte Lage Berlins, die politischen Verhältnisse, die mißliche Finanzlage nach der Währungsumstellung und nicht zuletzt die räumliche Trennung unserer Mitglieder waren die Gründe. Die Verhältnisse waren ungleich schwerer als zu Zeiten unseres verehrten Kobold. Daß der alte Vorstand das heutige Niveau überhaupt erreichen konnte ist anerkennens- und dankenswert.

Von unseren Versammlungen in Berlin, die sehr gut besucht sind, profitieren leider nur die Ortsmitglieder. Die Inflaberichte, die bisher nur spärlich erscheinen konnten, waren das einzige Bindeglied zu Ihnen in der Ferne. Die neugewählte Vereinsleitung sieht deshalb ihre wesentliche Aufgabe, darin diese Berichte, die uns alle näher zusammenbringen sollen, regelmäßig und häufiger erscheinen zu lassen. Zunächst ist an ein Erscheinen in zweimonatlichem Abstand gedacht; wir hoffen, daß unsere Vereinszeitung in Kürze in jedem Monat erscheinen kann. Darüber hinaus sind wir bemüht, das fachliche Niveau der Berichte zu heben und in verstärktem Maße markenkundliche Artikel zu bringen. Aufruf an Alle: sendet uns Eure Arbeiten. Auch kleinste Hinweise und Veröffentlichungen werden benötigt und sind als wichtige Bausteine in der zu errichtenden Mauer willkommen.

Wie aus den Zahlen unseres Finanzgewaltigen ersichtlich, ist die materielle Lage des Vereines für heutige Verhältnisse als gut zu bezeichnen. Einen großen Teil der uns zur Verfügung stehenden Mittel wollen wir zum Nutzen unserer auswärtigen Mitglieder für die Inflaberichte verwenden. Hier der zweite Aufruf an Alle: zahlt bitte Eure Beiträge pünktlich; denn nur dann sind wir in der Lage erfolgreich zu arbeiten.

Eine Einrichtung, die sich früher bewährte, soll nach vielfacher Anregung in den Inflaberichten wieder aufleben: die letzte Seite unserer Berichte soll für Tausch-, Kauf- und Verkaufswünsche unserer Mitglieder reserviert bleiben. Auf diese Weise erfahren unsere Mitglieder, was jeder sammelt, sucht und anbietet, Wer darüber hinaus Material abzugeben hat, soll dies an die Geschäftsstelle einsenden, die es dann in den Versammlungen zum Verkauf auslegt.

Auf großen Ausstellungen hat sich gezeigt, daß oft gute Infla-Sammlungen unter Wert eingestuft wurden. Dies hat manchen Infla-Sammler, der mit seinem Ausstellungs-Objekt keine Gnade vor den Preisrichtern fand, bewogen, seine Schätze nicht öffentlich zu zeigen. Um

allen Infla-Sammlern einen Ansporn zu geben, wollen wir für die nächste größere Ausstellung eine Medaille stiften, die der besten Infla-Sammlung zuerkannt werden soll.

Die in unseren Versammlungen gehaltenen Vorträge werden wir von Fall zu Fall ebenfalls in den Berichten bringen, so daß auch die auswärtigen- Mitglieder von dem in den Versammlungen vermittelten Wissen Nutzen ziehen können.

Damit die Oberprüfstelle unseres Kameraden Peschl in Passau, der mit Einlieferungen überhäuft wird, Entlastung findet, bitte ich Sie, Prüfsendungen auch an die Infla-Prüfstelle Berlin zu senden. (Anschrift: Dr. G. Düntsch, Berlin-Lichterfelde, Wilhelmstraße 36a.) Außerdem weise ich darauf hin, daß für Württemberg-Marken eine Prüfstelle unter Leitung unseres Kameraden Emmel in Stuttgart besteht. In den nächsten Berichten soll eine Prüfungsordnung aus der Feder unseres Sk. Peschl erscheinen, die Sie über alles Wesentliche informiert.

Mit den besten Grüßen bin ich

Ihr
Dr. Gerh. Düntsch.

Infla-Falschstempel.

Dr. G. Düntsch A. Burneleit
F. Gaedicke

Die in letzter Zeit vorgelegten Infla-Briefmarken mit altbekannten Falschstempeln, die in Auswahlendungen und im Tauschverkehr immer wieder auftauchenden Falschstempel, aber auch die in gepflegten Sammlungen vorgefundenen Falschstempel geben der Infla-Prüfstelle Berlin Veranlassung im Interesse der Fälschungsbekämpfung, den Wünschen der Sammler entgegenkommend, die auf Infla-Briefmarken vorkommenden Falschstempel den Sammlern und den Fälschungsbekämpfungsstellen durch die Infla-Berichte bekanntzugeben.

Es erscheint zweckmäßig, die Formen der häufigsten vorkommenden registrierten Falschstempel in Abbildungen zu zeigen.

Die nachfolgende Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Mitteilungen über weitere nachstehend nicht aufgeführte Falschstempel sind, möglichst unter Vorlage, erbeten.

Die Zusammenfassung in einem Handbuch ist vorgesehen.

Alphabetische Übersicht:

Unterscheidungszeichen:

Ort	Stern, Ziffer	Buchst.	Form
APOLDA	Stern Stern	a	3
ALTDAMM	Stern	b	3
ALTENHOF	(SCHORFHEIDE		3
ALTENBURG	Stern (THÜRING) 2.	a	3
AUGSBURG	2. BP		2
ASCHAFFENBURG		c	2
BRAUNSCHWEIG	Stern 1	b. v.	3
BRALITZ	Stern (ODER) Stern		3
BRUCHSAL	— ohne Beleg —		1
BERGEN	bei CELLE	a	3
BRESLAU	Stern 16	d a	3
"	e 1	e a	4
BADEN BADEN	Stern 1	g	3
" "	Stern 1	f	4
BURGDORF	(HANNOVER)		4
"	Stern (HANNOVER)	a	3
BRAUNSCHWEIG	Stern 1	u	1
BIBERACH	Stern (Riß)	i	3
BREITUNGEN	Stern (WERRA) Stern		4
BLUMENTHAL	(UNTERWESER)	c	2 m. Steg
BIRKENWERDER	(BZ. POTSDAM)		3
BÜTZOW	Stern (MECKLB)	c	3
BERLIN N	4.20.31.65.113.	a. e. c. i. h.	3 u. 4

BERLIN NO	18. 55. 74. Stern	a. e. o. i.	1,3,4
BERLIN O	3. 17. 34. 98. 112.	a. c. o. i. g. k.	e.3 u. 4
BERLIN SO	Stern 36	f	4
BERLIN S	14. 59.	a. b. h. k.	3 u. 4
BERLIN SW	11. 12. 19. 47. 61.68.	e. m. v. y.	3 u. 4
BERLIN W	8. 9. 10. 20. 35. 57. 66. 81.	a. e. d. s. f. g.	3 u. 4
BERLIN NW	5. 7. 21. 40. 52. 87. 108.	a. c. e. g. h. n.	
„	Stern 7 Stern	k. o. r.	3 u. 4
BERLIN C	P. R. A.		3
BERLIN C	2. 76. 102. Stern	a. b. Dg.	3 u. 4
„			3
BERLIN	Stern 2 Stern		3
BERLIN	Stern 20	e	4
BERLIN W	9. 66. LUFTPOST		3
BERLIN!	TEMPELHOF	a	3
BERLIN-	BLANKENFELDE		3
BERLIN-	FRIEDENAU		3
BERLIN-	GRÜNEWALD		3
BERLIN	(HALENSEE)		3
BERLIN-	NEUKÖLLN 1		3
BERLIN-1	REINICKENDORF (OST) Stern b		3
BERLIN-	ROSENTHAL		3
BERLIN-	RUMMELSBURG		3
BERLIN-	SCHÖNEBERG		3
BERLIN-	STEGLITZ		3
BERLIN-	ZEHLENDORF		3
BERLIN-SCHNEIDEMÜHL	BAHNPOST ZUG 351		B. P.
BERLIN NW	o 7 o — Maschinenstempel —		3 M6.
CASSEL	Stern 1 Stern	1.1. d.	3
„	Stern 1	c. 1. d. r. x.	4
CHARLOTTENBERG	5 Stern Stern		1
„	Stern 6 Stern Stern	l. i.	4
„	Stern 9		3
CANNSTÄTT	Postamt N		3
CLAUSTHAL	ZELLERFELD 1		3
CLEVE	Stern Stern	f	4
CÖLN	eie		3
„	Stern 5		3
„	Stern (RHEIN) 1	g	4
COTTBUS	Stern 1	i	3
CROSSEN	Stern (ODER)	d	3
„	Stern (ODER)		4
CRONHEIM			1
DARMSTADT	Stern 1 x. Stern 2		3
DESSAU	-unterer Teil des Stempels abgedeckt-		4
DIEBACH	drei offene Sterne		4
DÖLITZ	(Kr. PRRITZ)		3
DÖLAU	(BZ. HALLE)		4
DORTELLWEL	Stern (EIN-WESERBAHN)		4
DORTMUND	Stern 1 Stern		1
„	Stern 1	X	3
„	f 1 f		3
DRESDEN	Stern NEUSTADT 12	a	3
DRESDEN •	NEUST. 23		3
DRESDEN	NEUST. B	a	3
DRESDEN	NEUST. 25	f	3
DRESDEN	Stern AL		4
DÜSSELDORF	Stern 1		4
„	Stern 3	b	4

ECKERSDORF	Stern (Kr. NEURODE)	Stern	4
ELBERFELD	Stern 1	X	3
"	Stern G	b	4
EPPENDORF	(SACHSEN)		3
ERFURT	A 1 d a 1 S		3
ESCHENLOHE			1
EUBA	(AMTSH. CHEMNITZ)		3
FELGENTREU	(KR. LUCKENWALDE)		3
"	(KR. LUCKENWALDE)		4
FREIBURG	-unterer Teil abgedeckt-		3
FREIENWALDE	Stern Stern	a	3
FRANKFURT	Stern (ODER) 1		3
FRANKFURT	Stern (MAIN)		3
"	Stern (MAIN) 1	c	4
FRIEDRICHSDORF	(TAUNUS)		3
FÜRSTENFELDE	Stern (NEUMARK) Stern		3
FÜRSTENWALDE	Stern (SPREE)	b	3
GI ANMILNTHW	-Phantasiestempel-		1
GONSENHEIM	Stern (b. M)		4
GÖPPINGEN	Stern 1	e	3
GOTHA	Stern 2	c	3
GÖRLITZ	3	a	3 u. 4
Großbeeren	Stern a Stern		3
HAGEN (WESTF)	(DELSTERN)		3
HALLE	Stern (SAALE) 1		4
HANNOVER			4
HAMBURG	Stern 1	z	3
"	Stern 2 Stern		3
"	Stern 18 Stern		3
"	Stern 4 Stern	b.P.	4
"	Stern 13 h	20 d 22 e.	f. 23 f 3
HAMBURG I	LUFTPOST		3
HASC G	Pfalz		1
HOCHDORF (Pfalz)	Stern Stern		2
HOLLFELD	Stern Stern	a	3
HOLZHAUSEN	-unterer Teil abgedeckt-		3
BERLIN-HANNOVER	BAHNPOST ZUG 204		B. P.
JAUER	Stern Stern	b	3
JENA	Stern 1		4
JÖSSNITZ	Stern (VOGTLAND)		3
"	Stern (VOGTLAND) Stern		4
J eßnitz	Anhalt		3
JUDENBURG	-unterer Teil abgedeckt-		3
LEIPZIG	e 1 e		3
"	e 2 e Stern 2	k	3
"	h 3 X		3
"	Stern 9	k	4
"	LUFTPOST		3
"	BURG		3
"	NEUSCHÖNEFELD	a	3
LEIPZIG	SCHÖNEFELD	e	3
LEIPZIG	— Maschinenstempel —		
LÖRRACH	3 untere Striche fehlen	d	3M8 2 m. Steg

(Fortsetzung folgt)

Interessantes für den Deutschlandsammler.

An dieser Stelle soll in den folgenden Infla-Berichten über Neues und Besonderes aus den Deutschlandmarken-Sammelgebieten berichtet werden. Wir bitten alle Infla-Mitglieder um rege Mitarbeit und Vorlage der zu besprechenden Briefmarken.

Vorzeitige Verwendung der Germania 50 Pfg. m. Wz. (Michel Nr. 91).

Lt. Kohl-Handbuch soll diese Marke im Januar 1906 ausgegeben worden sein. Uns Spezialsammlern ist jedoch seit langem bekannt, daß sie bei einigen Postämtern bereits wesentlich früher ausgegeben wurde. Harnisch, einer der besten Kenner deutscher Marken, teilte mir mit, daß ihm als früheste Verwendungszeit der November 1903 bekannt sei.

In einem großen Posten der Marke fanden wir 3 senkrechte Paare, die bereits im Mai und Juni 1903 verwendet worden sind. Diese Stücke sind gestempelt

- 1) Lübben 1.6.03
- 2) Guben 15.3.03 (s. Abb.)
- 3) Posen 1903

Tag und Monat nicht leserlich.

Ein Versehen beim Einstellen des Stempels erscheint bei der Verwendung der Marken an drei verschiedenen Orten Ostdeutschlands ausgeschlossen. Auch die vorher bekannt gewesenen Marken mit früherem Datum tragen m. W. die Stempel Guben und Posen.

Dr. Düntsch

Inflationsseltenheiten.

Raritäten, welche der Infla-Prüfstelle in den letzten Monaten vorlagen:

- 1) 1 Bogen 100/100 purpur OPD Münster, Auflage ca. 12 Bogen,
- 2) 1 Bogen 250/300 grün OPD Münster, Auflage ca. 10 Bogen,
- 3) 1 Bogen 250/500 or'rot OPD München, Doppeldruck.

Die Auflagezahlen entstammen dem Buch: Die OPD-Marken 1923 (Faulhäher, Goecks, Harnisch und Scherpe).

Kauf — Verkauf — Tausch.

Gesucht:

Thurn u. Taxis-Nummernstpl. a. Marke u. Brief; Vorphilat. v. Thurn u. Taxis. I. u. II. OPD-Ausg., o, einzeln u. a. Brief, bes. Einzel frankatur.

Dr. G. Düntsch, Berlin-Lichterfelde, Wilhelmstr. 36 a. (K, T.)

Sachsennummernstempel, einzeln u. a. Brief.

50 Mia. echt gehr., einzeln u. a. Brief. (K, T.)

F. Gaedicke, Berlin-Schöneberg, Innsbrucker Str. 5.

Belgien, Eisenbahnm. Nr. 173, 178, 179, 194

E. Krings, Trier, Paulinstr. 18 (K)

Ungarn, Mi 860. Cs. 5-1 auf 30 f karmin (717) o und X

Mi 861.Cs. 10-1 auf 80 f ol'br (738) o und X

Mi 862.Any 2 auf 1 f grün'schw (705) o

Mi 863.HIP 2 auf 8 Pengö auf 20 f br'ol o

Fritz Krug, Berlin-Tempelhof, Parkstr. 2

Abzugeben:

OPD-Oberrandstücke,

Dr. G. Düntsch (s. oben)

je 1 Bogen 100/100 purpur, 250/200, 250/400, Frankfurt 6 mm Balken.

Dr. H. Rothenberger, Landshut (Bay.), Staudenrausstr- 6. (V, T.)

K = Kauf, = Verkauf, T = Tausch)

Größere Briefsammlung

Württemberg-Dienst- Inflation

wird **aufgelöst!**

Nur geprüfte Bedarfsbriefe! Auch Dienst DR 52-641

Fehllisten und Anfragen erledigt

Markenhandlung Klickow

Gegr. 1912

Berlin-Wilmersdorf, Bundesallee 157

Telefon: 87 34 22

Albert Gritschke, Tempelhof, Alt-Tempelhof 16. 350.3.53